

]

L02804 Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 24. 2. [1897]

,Frankfurter Zeitung

(Gazette de Francfort).

Fondateur M. L. Sonnemann.

Journal politique, financier,
commercial et littéraire.

PARIS, 24. Februar.

5 Paraissant trois fois par jour.

Bureau à Paris

24. Rue Feydeau.

Mein lieber Freund,

10 Du schreibst mir wohl umgehend ein kurzes Wort über die Art, wie der Vater die
die Sache aufgenommen hat. Hoffentlich bleibt bei der Pariser Reise. Ich habe
mich mit dem Gedanken, Dich einige Wochen hier zu haben, bereits so vertraut
gemacht, daß es mir recht schmerzlich wäre, darauf zu verzichten. Daß das Mädel
15 sich so brav benimmt, freut mich sehr; übrigens überrascht mich nichts Günstiges,
d was ich von einer jungen Dame höre, welche zwei Jahre lang Dich geliebt hat
und von Dir geliebt worden ist. Ich wünschte nur, Du wärest aus allen diesen Auf-
regungen schon heraus.

Ein comfortables und ruhiges HOTEL wird natürlich hier rasch gefunden
sein. Du brauchst mir nur die ungefähre Preis Preislage mitzutheilen und anzuge-
20 ben, ob Du im Centrum der Stadt wohnen willst. Jedenfalls möchte ich, daß Du
den HOTEL-Aufenthalt möglichst abkürzt; die Pariser Hotels sind ungemütlich,
und selbst die comfortablen mangeln des Comforts. Die Art, wie Du wohnen wil-
lst, mußt Du Dir aber dann hier selbst aussuchen. Ich werde Dir einige Vorschläge
machen, wage aber nicht, für Dich eine Wohnung aufzunehmen. Die Idee der
25 Pension bei einer gut bürgerlichen Familie ist undurchführbar. Die gut bürger-
lichen französischen Familien geben keine Pension. Die Fremden gehen hier in
die HOTELS mit Pension, die im Style der englischen BOARDING-HOUSES sind. Das
möchte ich aber auch nicht raten, wegen des Schlangenfraßes. Das Beste wäre,
daß Du sowohl wie Deine Freundin je eine kleine möblirte Wohnung in einer der
30 stillen Seitenstraßen der CHAMPS ÉLYSÉES nähmet. Essen im Restaurant. ✗ Mittag
vielleicht zu Haufe. So seid Ihr ungestört. Die junge Dame wird allerdings sehr
allein sein, aber das liegt vielleicht in ihren Wünschen. Preis einer solchen Woh-
nung: 150 bis 200 FRANCS monatlich.

Anfa Ende März bin ich jedenfalls hier. Es ist noch ganz unbestimmt, ob ich über-
35 haupt fortgehe.

Schreib' mir bald und sei von Herzen begrüßt!

Dein treuer

Paul Goldmann

↗ Versand durch Paul Goldmann am 24. 2. [1897] in Paris
Erhalt durch Arthur Schnitzler im Zeitraum [25. 2. 1897 – 1. 3. 1897?] in Wien
♀ DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.3167.

Brief, 1 Blatt, 4 Seiten, 1941 Zeichen
Handschrift: blaue Tinte, deutsche Kurrent
Schnitzler: mit Bleistift das Jahr »97« vermerkt

¹¹ *Sache*] Carl Reinhard wurde am 23.2.1897 über Marie Reinhards Schwangerschaft informiert. Laut Schnitzlers *Tagebuch* sei er »entsetzt« gewesen. Schnitzler habe jedoch versprochen, Marie Reinhard so bald wie möglich zu heiraten.

Index der erwähnten Entitäten

avenue des Champs-Élysées, Straße, 1

England, Land, 1

Frankfurter Zeitung, 1

Frankreich, 1

Paris, Hauptstadt, 1, 1

REINHARD, KARL (2. 3. 1834 Prag – 28. 4. 1905 Wien), *Geschäftsführer, 1, 2^K*

REINHARD, MARIE (13. 3. 1871 Wien – 18. 3. 1899 ebd.), *Gesangspädagogin, 1, 2^K*

rue Feydeau, Straße, 1

SCHNITZLER, ARTHUR (15. 5. 1862 Wien – 21. 10. 1931 ebd.), *Schriftsteller, Mediziner
– Tagebuch, 2^K*

SONNEMANN, LEOPOLD (29. 10. 1831 Höchberg – 30. 10. 1909 Frankfurt am Main), *Journalist, Herausgeber, 1*

QUELLE: Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 24. 2. [1897]. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Laura Untner. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L02804.html> (Stand 14. Februar 2026)